

HEIMATMUSEUM: GROSSE PLÄNE FÜR UNSERE BURG

Beim traditionellen biologischen Heimatmuseum Beeskow gibt es teilweise Bestandsprobleme. Ein Grund mehr, die Sammlung aufzuarbeiten und zu aktualisieren. Noch im April kommt Hilfe: Eine Naturwissenschaftlerin von der Humboldt-Universität.

Die geplante Umstrukturierung des soll wieder zu einem stärker biologisch betonten Heimatmuseum führen. Auch brisante aktuelle Themen aus Natur und Umwelt sollen dabei nicht ausgespart werden.

Die Umgestaltung erfordert selbstverständlich umfangreiche Arbeiten, bei denen auch ein berufener Freundeskreis von Beeskower Amateurhistorikern große Unterstützung leistet. Gegenwärtig arbeiten die Mitarbeiter des Museums noch an einer Ausstellung mit, die im Krefelder Partnergebiet gezeigt



Herbert Schirmer, Direktor des Beeskower Heimatmuseums.

werden soll. Thema der Ausstellung: Beeskow intim. Im Zentrum stehen eine Fotoserie alter Herrenhäuser, die Burggeschichte sowie soziale Fragen der Region. Sicher wird diese Ausstellung anschließend auch bei uns zu sehen sein.

Ein weiteres Ausstellungspro-

jekt wird gemeinsam mit der Bildhauerin Margit Schötschel vorbereitet. In der Burggalerie sollen Bilder und Plastiken von Behinderten aus den Hoffungstaler Anstalten gezeigt werden. Nicht zuletzt baulich wird sich in der Burg einiges verändern. Zunächst einmal wird der Hof aufgeräumt und Ordnung gemacht. Eine neue Toilettenanlage wird installiert und eine angemessene Außenbeleuchtung wird die Burg demnächst ins rechte Licht rücken.

Die Burg soll in Zukunft nicht mehr nur eine museale Stätte sein, sondern sich zu einem lebendigen Kultur- und Bildungszentrum entwickeln, das allen offen steht.

Besucherfreundlich auch die neuen Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr und Samstag/ Sonntag von 14 Uhr bis 17 Uhr.